

„Schon immer nachhaltig“ 11 Bretter, 78 Nägel und 9 Klötze



Ulrich Zorn
Gesellschafter/Partner

Optimale Abmessungen für das Transportwesen auf Schiene und Straße

Klare Kennzeichnung der Original-EPAL-Palette

Was braucht es für ein Verpackungsprodukt, um seit Jahrzehnten erfolgreich am Markt zu sein? Wie spielen Normung auf der einen und Individualisierung auf der anderen Seite zusammen?

Das Produkt, die EPAL-Europalette, oder umgangssprachlich Europalette, ist eine Flachpalette gemäß UIC-Norm. Diese ist konstruiert aus 11 Brettern, 78 Nägeln und 9 Klötzen mit den Abmessungen Länge 1.200 mm, Breite 800 mm, Höhe 144 mm. Gewicht ca. 25 kg. Die Tragfähigkeit liegt bei gleichmäßiger Verteilung der Last bei 1.500 kg. Aufgrund ihrer Konstruktion kann die Palette von allen vier Seiten angefahren werden. Um die Rangierarbeiten zu erleichtern, sind die vier senkrechten Seiten abgefast und die Bodenbretter haben streckenweise Anfasungen um ein Unterfahren durch einen Hubwagen o.ä. zu erleichtern und Absplitterungen zu vermeiden. Die Europalette ist genormt. Die Abmessungen bieten eine optimale Raumausnutzung im Transportwesen für die Schiene oder Straße bei 2,40 m Ladebreite.

Dem Umweltgedanken, den heimischen Wald vor nicht heimischen Schädlingen zu schützen (internationaler Standards für Holzverpackungsmaterial (IPC-ISPM15)), wird seit gut 10 Jahren Rechnung getragen, indem die EPAL-Paletten einer 30minütigen Hitzebehandlung mit 56 Grad Celsius unterzogen werden um dieser Forderung gerecht zu werden. Insbesondere neue Paletten sind damit gesundheitlich unbedenklich und haben im Sinne des Upcyclings als Möbelstück Einzug in Wohn- und Kinderzimmer oder Gärten gefunden.

Die Entwicklung der Europalette reicht in die 50er Jahre zurück, als europäische Eisenbahngesellschaften Paletten zum Transport von Gütern einsetzten. Da zunächst die einzelnen nationalen Gesellschaften jeweils eigene Paletten mit individuellen Maßen einsetzten, waren Probleme im grenzüberschreitenden Verkehr vorprogrammiert. Mit dem Ziel, eine Vereinheitlichung zu schaffen, veröffentlichte der nationale Eisenbahnverband, die Union Internationale des Chemins de Fer (UIC) im Jahre 1952 einen Standard, der sowohl die Standard- als auch die Europalette enthielt. In Deutschland setzte sich die Europalette durch; der Standard für diese Palette ist seitdem grundsätzlich unverändert. Die EPAL ist seit 1995 die UIC-Palettenorganisation. Nach einigen Differenzen betreffend der Markenrechte unterzeichneten die UIC und die EPAL im Jahre 2014 einen Vertrag, der die uneingeschränkte Tauschfähigkeit der Paletten der beiden Organisationen enthält.

Die Zahl der im Umlauf befindlichen EPAL-Europaletten in Europa werden auf ca. 600 Millionen geschätzt. Produziert und repariert werden diese von Seiten der European Pallet Association (EPAL) lizenzierten Betriebe, die permanent von einer unabhängigen Prüforganisation geprüft werden. Die EPAL hat mehr als 1.500 Produktions- und Reparaturbetriebe in über 30 Ländern lizenziert. Die original Europalette ist erkennbar an der Bezeichnung EPAL auf den äußeren Klötzen und den Angaben zu ISPM 15 auf dem mittleren Klotz.

Marktübliche Tauschmodalitäten

Da die Ware auf den Paletten geladen beim Empfänger ankommt, könnten diese erst nach Abladen der Ware zurückgegeben werden; eine Alternative wäre der Kauf der Paletten des Warenempfängers. Beides ist unpraktikabel, daher erfolgt i.d.R. ein Tausch. Das Prinzip des Palettentauschs unterliegt keiner gesetzlichen Regelung, sondern Individualvereinbarungen der beteiligten Partner. Die Paletten selbst sind zwar genormt, nicht jedoch die Tauschmodalitäten. Wird im Warenverkehr nichts vereinbart, werden keine Paletten getauscht. Im Markt übliche Tauschmodalitäten sind:

Doppeltausch: Hier stellt der Spediteur bei der Beladestelle leere Paletten in derselben Menge und Güte bereit, die er beladen übernimmt. Vom Empfänger der Ware übernimmt er bei Lieferung seinerseits leere Paletten in derselben Menge und Güte zurück. Damit sind die Paletten-Salden ausgeglichen.

Einfacher Tausch: Hier gibt der Empfänger der Ware dem Spediteur Paletten gleicher Anzahl und Güte zurück, die dieser zur Abholung durch den Versender bereithält.

Palettentausch mit Rückführungsverpflichtung: Wie einfacher Tausch, mit der Ergänzung, dass der Spediteur die Paletten innerhalb einer festgelegten Frist an den Versender zurückgibt.

Palettentausch mit Übernahme des Tauschrisikos: Der Absender verlangt in diesem Falle die Rückgabe der Paletten durch den Spediteur, auch wenn dieser selbst keine Paletten zurückbekommen hat.

Nichts hält ewig und auch Paletten unterliegen dem Verschleiß. Mit jedem Einsatz verlieren diese an Güte, bis sie nach durchschnittlich 12 Umläufen nicht mehr gebrauchsfähig sind. Insofern ist die Frage nach der Güteklasse und damit dem Preis einer Palette im Tauschprozess zu klären. Denn beim Tausch sollen ja jeweils gleichwertige Produkte getauscht werden. Die Klassifizierung unterscheidet dabei in neu/neuwertig und MHF (maschinenfähig, hochregallagerfähig, fördererzeugtauglich) tauglich/MHF-tauglich/gebrauchsfähig und nicht gebrauchsfähig. Um eine monetäre Zuordnung zu den jeweiligen Klassifizierungen möglich zu machen, berechnet die Firma Plattenreport täglich einen Preis für die verschiedenen Kategorien, der Abonnenten zugänglich gemacht wird.

1 Mrd. Tauschvorgänge im Jahr

Bei ca. 100 Millionen umlaufender Paletten in Deutschland ergeben sich über 1 Mrd. Tauschvorgänge p.a., die weitgehend manuell durchgeführt werden; bis dato hat sich eine Digitalisierung hier noch nicht durchsetzen können. Das Fraunhofer IML hat in Verbindung mit der Deutschen Telekom und EPAL eine erste smarte Lösung, die die einzelne Palette eindeutig kennzeichnet, entwickelt. Hier bleibt die Akzeptanz in der Breite noch abzuwarten. Des Weiteren gibt es Ideen zur Optimierung des Tauschvorgangs über eine dritte Partei, hier sei die eine Art Maklerfunktion übernehmen kann.

Nachhaltigkeit durch
Verwendung des
nachwachsenden
Rohstoffes Holz,
Mehrwegsystem und
Schutz des heimischen
Waldes

Fazit: Normierung und Individualisierung sind die tragenden Elemente des Erfolgs der Europalette. Das Mehrwegkonzept, die Verwendung eines nachwachsenden Rohstoffes, die Reparaturmöglichkeit und die Zertifizierung gemäß ISPM 15 sind nachhaltige Aspekte. Die Digitalisierung im Prozess ist aktuell noch eine Herausforderung.

Quellen:

Hector, Knorre: Paletten-Handbuch, DVV Media Group 2015; [EPAL System \(epal-pallets.org\)](https://epal-pallets.org/); <https://logistik-heute.de/news/paletten-neuer-tracker-macht-paletten-intelligent-15160.html>

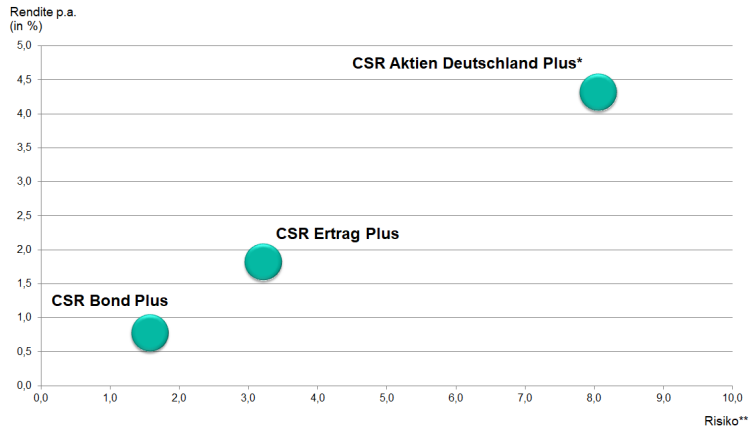


Rendite und Risiko der CSR-Fonds auf einen Blick (31.12.2013 – 30.09.2021)

* Bis 02.01.2017
CSR „AS – Equity D“ wikifolio,
ab 02.01.2017 CSR Aktien
Deutschland Plus Fonds

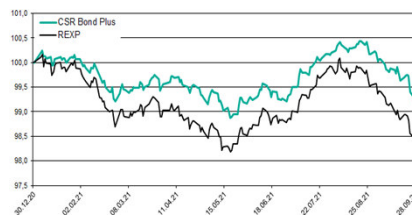
** monatliche Volatilität der
Renditen (annualisiert)

Quelle: www.wikifolio.de,
Bloomberg, eigene Darstellung

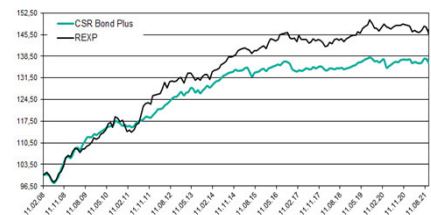


	Rendite p.a. in %	Risiko**	Rendite/Risiko
CSR Bond Plus	0,78	1,57	0,49
CSR Ertrag Plus	1,82	3,22	0,57
CSR Aktien Deutschland Plus*	4,32	8,06	0,54

Performance des CSR Bond Plus

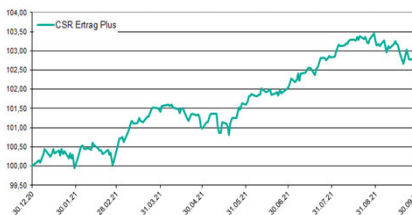


in 2021: -0,75% (REXP: -1,48 %)

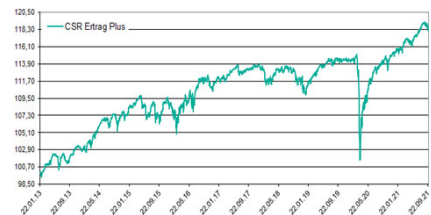


seit Auflage: +36,45 % (REXP: +46,24 %)

Performance des CSR Ertrag Plus

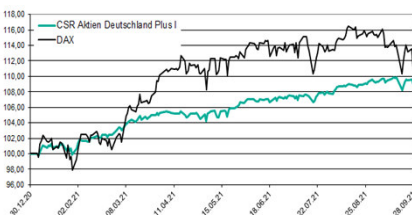


in 2021: +2,51 %

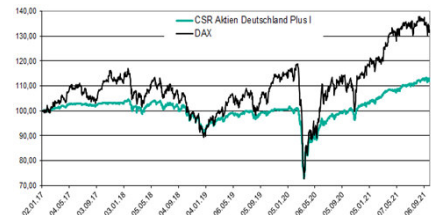


seit Auflage: +18,20 %

Performance des CSR Aktien Deutschland Plus I



in 2021: +8,87 % (DAX: +11,24 %)



seit Auflage: +12,15 % (DAX: +31,58 %)



Links zu den aktuellen
Factsheets der CSR-Fonds

<https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-bond-plus.html>
<https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-ertrag-plus.html>
<https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-aktien-deutschland-plus.html>
<https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-bond-focus-sdg.html>

Marktentwicklung/ Zusammenfassung

Der Monat September brachte einen deutlichen Volatilitätsanstieg an den Aktienmärkten und das Thema Inflation rückte erneut in den Fokus. Der Dax schließt den Monat mit einem Minus von 3,63 % ab. Die Rendite der öffentlichen Anleihen in Deutschland im 10-Jahresbereich stieg von -0,38 % auf -0,20 %. Im 1-Jahresbereich fiel die Rendite um 0,01 %-Punkte auf einen Wert von -0,67 %. Die Pfandbriefspreads gegenüber deutschen Staatsanleihen blieben in etwa unverändert.

Die aktuelle Jahresperformance unserer Fonds beträgt per Ultimo September:

- **CSR Bond Plus:** -0,75 %
- **CSR Ertrag Plus:** +2,51 %
- **CSR Aktien Deutschland Plus:** +8,87 % (I-Tranche)
bzw. +8,56 % (R-Tranche)